

lassen sind, die mit Holzplöcken ausgekeilt werden. Hierdurch soll bei geringerer Kraftaufwendung eine bessere Bremswirkung erzielt werden. Diese Bremschuhe sind neuerdings auch auf verschiedenen Dampfbahnen in New-England verwandt worden. (Railroad Gazette 1893, S. 149.)

**Radvorleger für Eisenbahnwagen, Patent Zinkl.** Derselbe ist eingehend beschrieben und durch Zeichnung veranschaulicht im (Organ 1893, S. 129.)

**Sandstreuer mit Pressluftbetrieb für Eisenbahnfahrzeuge.** Wird mit der Luftdruckbremse in Verbindung gesetzt und kann auch an Wagen angebracht werden. (Mit Zeichn. Organ 1893, S. 130.)

**Der neue Strassenbahnmotor der General Electric Company.** Derselbe ist vierpolig construirt, seine Leistungsfähigkeit beträgt 25 PS. Sein Gewicht ist bedeutend kleiner als das der älteren Motoren. (Mit Abbild. Elektotechn. Rundschau X. Jahrg., S. 172.)

**Beaumont's Kraftübertragung seitens elektrischer Motoren auf Wagen und Räderwerk.** In Folge des grossen Stromverbrauchs beim Anlassen von Wagen und Zügen und beim Bergauffahren findet ein starker Verlust statt. Derselbe würde kleiner ausfallen, wenn man die Beziehung zwischen der Geschwindigkeit des Motors und des Wagens oder der elektrischen Locomotive mechanisch veränderte, und wenn so das Anfahren allmählich bewirkt werden und das Ersteigen starker Steigungen langsamer erfolgen könnte. Diesem Ziel steuert Beaumont mit den Uebertragungen der Kraft vom Motor auf den Wagen oder ein Räderwerk zu. (Mit Abbild. Electrical Engineer 1893, Bd. 11, S. 278. - Dingler's polytechn. Journal 1893, Jahrg. 74, S. 82.)

**Ammoniak-Strassenbahn-Motor, System Mc. Mahon** (vergl. 1893, S. 49 u. 110). Auszug aus einem Aufsatz der „Railroad Gazette“. (Mit Abbild. Zeitschr. f. Transportw. 1893, S. 352.)

**Kohlensäure als Triebkraft für Trambahnen.** Ein derartiger Motor wird kurz beschrieben in der (Zeitschr. f. Transportw. 1893, 315.)

**Elektrischer Schneepflug für Strassenbahnen.** Beschreibung mit Abbildungen siehe (Génie civil. 1892, Bd. 22, S. 97.)

**Betriebsmittel von Nebenbahnen, Seilbahnen, Zahnradbahnen, Strassenbahnen, Feld- und Waldbahnen, schwebenden Seilbahnen u. s. w.** werden beschrieben in dem neuesten IV. Theile der „Grundzüge des Eisenbahn-Maschinenbaus“ von G. Meyer, Professor an der technischen Hochschule zu Berlin. Verlag von Ernst & Korn 1892. Die hierin enthaltene übersichtliche Zusammenstellung mit Angabe der Grundsätze, welche zu den Anordnungen geführt haben, wird der besonderen Beachtung empfohlen. Nach (Organ 1893, S. 126.)

**Tramway-Wagen mit Gummi-Radbandagen** hat die Strassenbahn-Gesellschaft zu Glasgow neuerdings versuchsweise eingeführt. Dieselben bestehen ähnlich wie die Radreifen der Fahrräder aus einem mit comprimierter Luft gefüllten Gummirohr, das gegen Beschädigungen durch ein metallenes Gewebe geschützt ist. Diese Neuerung macht die jetzt üblichen Federn aus Stahl oder Gummi überflüssig, garantiert eine stossfreie Fahrt und übt auch auf die Pferde eine schonende Wirkung aus. (Zeitschr. f. Transportw. 1893, S. 276.)

**Kühlung der Eisenbahnwaggons.** Neuerdings sind in Ostindien dazu folgende Vorkehrungen getroffen: Die Thüren an der Stirnseite der Wagen (in der Fahrrihtung) haben einen Einsatz von Fasergeflecht, über welches Wasser allmählich sickert und durch den starken Luftzug rasch verdunstet, sodass der Innenraum auf diese Weise ganz erträglich kühl gehalten wird. Das Wasser befindet sich in einem auf jedem Waggon stehenden Reservoir, von welchem sich ein Rohr nach dem Innern des Wagens abzweigt. Ausserdem ist auf dem Dach noch ein durch den Luftzug in Bewegung gesetzter Ventilator angebracht, welcher die warme Luft aus dem Wagen aussaugt. (Zeitschr. f. Transportw. 1893, S. 262.)

**Heizung von Personenwagen durch Wärmekästen mit essigsäurem Natron.** (Revue générale 1892, S. 92. — Organ 1893, S. 203.)

**Elektrische Wagenbeleuchtung auf der italienischen Mittelmeerbahn durch Huber'sche Accumulatoren.** Kurze Notiz. (Elektrotechn. Rundschau X. Jahrg., S. 157.)

**Selbstthätige Trambahnbremse, System Roberts.** Kurze Notiz über Versuche mit derselben. (Zeitschr. f. Transportw. 1893, S. 409.)